

## **Konferenzbericht:**

### **Annual Meeting of the Academy of Management in Anaheim, Kalifornien**

Im August 2016 nahm ich zum dritten Mal am Annual Meeting der Academy of Management (AoM) in Anaheim teil. Die AoM ist mit über 19000 Mitgliedern die größte und anerkannteste professionelle Gesellschaft zur Förderung des Forschungsbereichs „Management“. Am Annual Meeting tauschen sich Wissenschaftler und Praktiker über wissenschaftliche Ergebnisse, gute Lehre und den Wissenschafts-Praxis-Transfer aus.

Typischerweise finden an den ersten beiden Konferenztagen überwiegend Professional Development Workshops (PDWs) statt, die sowohl methodische als auch inhaltliche Bereiche der Managementforschung adressieren. Besonders spannend waren hier die PDWs zu methodischen Aspekten guter Managementforschung, zum Potential von Big Data und zum Stand der Compensation & Benefits-Forschung. An den letzten beiden Tagen finden die eigentlichen Paper-Sessions statt. Ich habe ein Paper vorgestellt, das in Kooperation mit Anna-Lena Pfeuffer (Siemens AG) entstand. Das vorgestellte Paper ist Teil meines Dissertationsprojektes und beschäftigt sich mit der Ausgestaltung von Training und Weiterbildung in kleinen und jungen Technologieunternehmen. Bisherige Forschungsbeiträge beziehen sich hauptsächlich auf formale Trainings- und Weiterbildungsmaßnahmen in großen und bereits etablierten Unternehmen. Der eingereichte und akzeptierte Forschungsbeitrag setzt sich speziell mit den Fragen auseinander, welchen Einfluss die Unternehmensstrategie auf die Ausgestaltung von Training und Weiterbildung in kleinen und jungen Unternehmen hat, und wie sich die Abstimmung zwischen Training und Weiterbildung und der Unternehmensstrategie auf Absentismus, Fluktuationsrate und den Unternehmenserfolg auswirkt. Aus der anschließenden Diskussion konnten wir einige wichtige Punkte für die weitere Entwicklung des Papers mitnehmen.

Ein ebenfalls sehr wichtiger Aspekt des Annual Meetings ist das Netzwerken mit anderen Doktoranden, Professoren und Praktikern aus aller Welt. Hierzu laden die zahlreichen „Receptions“ einzelner Hochschulen ein. Besonders hervorzuheben sind hier die Hong Kong Reception und die Wisconsin Reception, bei denen man in entspannter Atmosphäre, gutem Essen und Drinks auch über andere Themen als Wissenschaft sprechen kann.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die AoM wieder ein tolles Erlebnis war. Herzlichen Dank an das LMU-Alumni Management, das mir die Teilnahme ermöglicht hat!

Maximilian Abele

Institut für Personalwirtschaft

Foto: Anaheim Convention Center

